



VISELLE
AUGENZENTRUM

Patienteninformation

Glaukom-Vorsorge

Früherkennung als einziger Schutz

FRÜHERKENNUNG DURCH REGELMÄSSIGE KONTROLLE

Lange Zeit galt der erhöhte Augeninnendruck als sicheres Indiz für ein Glaukom („Grüner Star“). Neueste Forschungserkenntnisse zeigen jedoch, dass wohl eine Reihe weiterer Faktoren das Krankheitsbild beeinflusst. Eine regelmäßige Messung des Augeninnendrucks dient zwar im Sinne des Glaukom-Screenings als wichtiger Hinweis, als ausschließliche Methode zur Diagnostik ist sie aber nicht ausreichend.

Grundlage einer sicheren Gesamtbeurteilung ist vielmehr die augenärztliche Untersuchung des Augenhintergrundes, insbesondere des Sehnervs und Sehnervkopfes (Papille).

Modernste computergestützte Geräte liefern hierbei präzise Daten zur Analyse, Bewertung und Verlaufskontrolle.

Bei Verdacht auf Glaukom ergänzt die Gesichtsfeldmessung (Perimetrie) als wichtige Zusatzleistung den diagnostischen Befund.



SYMPTOME UND URSACHEN

Das Glaukom („Grüner Star“) ist eine chronische Erkrankung des Auges, die zu einer Schädigung des Sehnervs führt. Sie gilt als eine der häufigsten Ursachen für Erblindung.

Während die meisten Krankheitsverläufe unbemerkt voranschreiten, sind seltene Sonderformen äußerst schmerzhaft. Die häufigste Glaukom-Ursache ist die altersbedingte Erhöhung des Abflusswiderstands im Kammerwinkel.

Vereinfacht gesagt führt das zu einem Rückstau und damit zu einer gefährlichen Erhöhung des Augeninnendrucks (intrakularer Druck), was wiederum zu Durch-

blutungsstörungen und irreversiblen Schädigungen der feinsten Strukturen am Sehnervkopf führt.

Schließlich kommt es zu einer Unterversorgung der Nährstoffe – mehr und mehr Areale des Sehnervs sterben ab.

Die häufigsten Symptome:

- Verlust des peripheren Sehens (Tunnelblick, schleichend).
- Sehen von Halos (Regenbogenringe um Lichtquellen).
- Verschwommenes Sehen oder plötzlicher Sehverlust.
- Starke Augenschmerzen (bei akutem Glaukom).
- Rötung der Augen und Lichtempfindlichkeit.



FÜR DEN GLAUKOM-CHECK IST ES NIE ZU FRÜH!

Das Glaukom („Grüner Star“) tritt vermehrt in zunehmendem Alter auf. Ein Glaukom-Check empfiehlt sich spätestens ab dem 40. Lebensjahr im regelmäßigen Abstand von ein bis zwei Jahren.

Personen ab 65 Jahren sollten die Untersuchung jährlich anstreben. Gleiches gilt für Patienten mit erhöhtem Erkrankungsrisiko – etwa bei einer früheren Augenverletzung oder durch erbliche Vorbelastung.

Da sich ein Glaukom schleichend anbahnt, ist die frühzeitige Diagnostik der beste und sicherste Schutz für die Erhaltung des Augenlichts. Auch wer aktuell keine Beschwerden spürt, kann von einer Glaukomerkrankung betroffen sein.

Deutliche Gesichtsfelddefekte fallen betroffenen Personen in der Regel erst bei einer Sehnerv-Schädigung von mehr als 50 % auf, also erst ab einem bereits fortgeschrittenen Stadium.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich für diese Vorsorgeuntersuchung interessieren. Sie steht Ihnen in unserer modernen Diagnostik als individuelle Gesundheitsleistung (IGel) zur Verfügung.



Ihr individueller Vorsorgeplan zum Glaukom-Check:

1. Glaukom-Check vom , durchgeführt von :

Werte Tonometrie: links (in mmHg), rechts (in mmHg) ☐ ohne Befund

Sehnervkopf: ☐ auffällig ☐ ohne Befund

2. Glaukom-Check vom , durchgeführt von :

Werte Tonometrie: links (in mmHg), rechts (in mmHg) ☐ ohne Befund

Sehnervkopf: ☐ auffällig ☐ ohne Befund

3. Glaukom-Check vom , durchgeführt von :

Werte Tonometrie: links (in mmHg), rechts (in mmHg) ☐ ohne Befund

Sehnervkopf: ☐ auffällig ☐ ohne Befund

Erfahren Sie
mehr über uns auf

viselle.de



